

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten, entsandte General von Falkenhayn am 14. Juli zwei hierfür besonders geeignet erscheinende Stabsoffiziere der Fliegertruppe zum Armee-Oberkommando 2.

Den einheitlichen Angriffen von Mitte Juli folgten wiederum Teilverstöße, die aber die deutschen Kräfte gleichfalls stark beanspruchten. Sie richteten sich hauptsächlich gegen Ovillers, den nördlichen Eckpfeiler der Verteidigungslinie, dann gegen Pozieres, den kampfdurchfurchten Delville-Wald, das wiedereroberte Biaches und Barleux. Das stark umfaßte Ovillers im Norden und die Maissonnette-Ferme bei Biaches im Süden gingen nach wechselvollen Kämpfen an den übermächtigen Gegner verloren. Die Maissonnette-Ferme wurde im Gegenstoß wiedergenommen; aus diesen Kämpfen blieben mehr als 350 Gefangene in deutscher Hand. Die Oberste Heeresleitung führte die 28. und den Rest der 117. Infanterie-Division zu Ablösungszwecken sowie Artillerie<sup>1)</sup> zu.

Südlich der Somme mußte nunmehr neben der Gruppe Quast auch das XVII. Armeekorps mit baldigen Angriffen gegen seinen rechten Flügel bei Lihons und gegen den Abschnitt Fouquescourt—Parvillers rechnen, wo anscheinend Gasflaschen eingebaut waren. Die Vorbereitungen des Gegners schienen schon weit vorgeschritten zu sein. Zur Stützung wurde dem Korps ein Regiment der Division Dumrath unterstellt.

Die Atempause, die der Feind sich gönnte, wurde am 18. Juli durch einen zweiten, wohl vorbereiteten Gegenangriff der Gruppe Armin bei Longueval unterbrochen. Gegen Abend nahmen nach kräftiger Feuervorbereitung Teile der 5. und 8. Infanterie-Division, tatkräftig unterstützt vom rechten Flügel der 24. (sächsischen) Reserve-Division, im Sturme den größten Teil von Longueval und vom Delville-Wald zurück und brachten über 300 Gefangene ein. Dieser etwa zwei Kilometer breite und tiefe Wiedereinbruch in die feindlichen Linien stellte einen ganz außergewöhnlichen deutschen Erfolg dar.

Das Ergebnis der immer wiederholten und tapfer vorgetragenen feindlichen Angriffe blieb somit bis zum 18. Juli gering. Trotz großer zahlenmäßiger Überlegenheit hatten Engländer und Franzosen in fast dreiwöchigen Kämpfen die deutsche Front zwischen Thiépval und Soyécourt lediglich einbeulen können. Sieht man von dem freiwillig abgegebenen Gebiet südlich der Somme ab, so war der tiefste Einbruch, der beim Foureaux-Walde lag, erst knapp fünf Kilometer über die ehemalige vorderste deutsche Linie hinausgekommen. Zähester Widerstand der deutschen

<sup>1)</sup> In den Tagen vom 14. bis 18. Juli trafen 43 schw. Steilfeuer- und 3 Flachfeuer-Battn., außerdem drei Battn. leichte Feldhaub. ein (Anm. S. 361 f.).